

## Aufklärungs- und Dokumentationsformular Lokalanästhesie

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Eltern,

eine schmerzarme, durch eine örtliche Betäubung meistens schmerzfreie Behandlung macht den Aufenthalt in der Zahnarztpraxis einfacher und angenehmer. Viele Behandlungen sind nur so für den Patient einigermaßen entspannt durchführbar. Neben dem Ausschalten der Schmerzempfindung kann eine Betäubungsspritze auch zur Vermeidung von auftretenden Blutungen führen.

### Arten zahnärztlicher Betäubung

- **Infiltrationsanästhesie**

Betäubung von Zähnen/ bedeckendem Knochen/ Zahnfleisch>Einsickern durch den Knochen.

Wirkungsdauer: 30 bis 90 Minuten

Vorteil: Gute Betäubung einzelner Zähne, kleiner Zahngruppen, Ergänzung/ Wiederholung jederzeit möglich.

Nachteil: Im Unterkieferseitenzahnbereich nicht möglich. Bei örtlicher Entzündung manchmal weniger wirksam.

- **Leitungsanästhesie**

Betäubung eines Nervenstranges durch Setzung eines Depots in unmittelbarer Nähe.

Wirkungsdauer: 1 bis 6 Stunden

Vorteil: Längere Ausschaltung größerer Gebiete. Auch bei örtlicher Entzündung wirksam.

Nachteil: Der Nerv kann getroffen werden. Wiederholung mit der selben Technik an der selben Stelle nicht ratsam.

- **Intraligamentäre Anästhesie**

Betäubung eines Zahnes/ Zahnbettes durch Einspitzen in den Spalt zwischen Zahn und Zahnfleisch.

Wirkungsdauer: 15 bis 90 Minuten

Vorteil: Sehr gezielte Anwendung.

Nachteil: Nur für bestimmte, kleinere Eingriffe geeignet.

### Andere Verfahren, mit denen man Betäubungsspritzen ersetzen kann

- **Vollnarkose**

Neben Angst und Schmerz sind auch alle Sinneswahrnehmungen und das Bewusstsein ausgeschaltet. Alle Bereiche sind gleichzeitig betäubt. Vollnarkosen sind aufwändiger. Ein Anästhesist muss anwesend sein. Die Aufwach- und Erholungsphase sind deutlich langwieriger. Das Risiko schwerwiegender Komplikationen ist höher als bei Betäubungsspritzen.

- **Hypnoseverfahren**

Kein Einstich, keine Medikamente und keine Nebenwirkungen dadurch. Sie funktionieren nur bei bestimmten Personen, erfordern eine besondere Ausbildung des Behandlers und etwas Zeit für die Einleitung und den Abschluss.

- **Lachgasnarkosen**

Sind schnell einzuleiten und schnell zu beenden. Nach der Narkose bestehen kaum Nebenwirkungen. Allerdings ist das Risiko der Einatmung von Blut und Speichel und daraus

### Mirja Siepen

Zahnärztin

Elisabethstraße 2 | 40217 Düsseldorf  
Tel 0211 382668 | Fax 0211 30155589

info@zahnarztpraxis-am-kaiserteich.de  
www.zahnarztpraxis-am-kaiserteich.de

entstehender Probleme bei Behandlungen im Mund deutlich erhöht. Auch Asthmaanfälle können ausgelöst werden.

- **Prämedikation und Sedierung**

Medikamente zur Schmerzlinderung/ Beruhigung/ Analgosedierung (Dämmerschlaf), z. B. Diazepam (z. B. Valium) und Midazolam (z. B. Dormicum). Midazolam ist stark anamnestisch, was die Erinnerung des Patienten an die Behandlung weitgehend löscht. Durch die Medikamente können unerwünschte Neben- und Folgewirkungen auftreten. Eine Begleitperson für den Transport des Patienten ist erforderlich. Absolute Kontraindikationen zur medikamentösen Sedierung: Schwere neurologische Ausfälle, fehlende Nüchternheit, Medikamentenallergie, akuter Myokardinfarkt, Intoxikation mit ZNS dämpfenden Medikamenten. Relative Kontraindikationen zur medikamentösen Sedierung: NNR-Insuffizienz, Langzeit-Kortisontherapie, schwere Leber- oder Niereninsuffizien, Schwangerschaft, Therapie mit MAO-Hemmer

## **Nebenwirkungen, Risiken und Komplikationen einer Lokalanästhesie**

### **Immer**

- Einstichschmerz
- Kribbeln, Taubheitsgefühl, Gefühllosigkeit im betäubten Bereich bis zum Abklingen nach 30 Min. bis 6 Stunden

### **Häufig**

- Kurzzeitige, punktförmige Blutung nach Einstich
- Unvollständige Wirkung > Ergänzung/ Wiederholung erforderlich
- Fremdgefühl/ Schwellung des betäubten Bereiches und/ oder auf der Zunge/ im Hals, Schluckreiz
- Eingeschränkte Beweglichkeit betäubter Bereiche: Sprechen/ Lachen/ Schlucken/ Spucken/ Ausspülen
- Spürbares und/ oder sichtbares "Hängen" von Lippe, Wange etc.

### **Manchmal**

- Blitzartiger Schmerz oder Missempfindung durch Nervberührung
- Schmerzen an der Einstichstelle in den folgenden Tagen
- Bluterguss/ Hämatom mit Schwellung und/ oder sichtbarer Verfärbung und/ oder Bewegungseinschränkung
- Vorübergehendes Atemnotgefühl durch Betäubung kleiner Schleimhautbereiche der Speiseröhre
- intravasale Injektion (Herz-Kreislauf-Problematik)
- Vorübergehendes Schwächegefühl, Kreislaufprobleme, Schwindel bis 1 Tag nach der Betäubung
- Eingeschränkte Reaktion/ Konzentration/ Müdigkeit/ Schlaflosigkeit bis 1 Tag nach der Betäubung
- Kopfschmerzen und/ oder Übelkeit bis 1 Tag nach der Betäubung

## **Mirja Siepen**

- Kribbeln der Handflächen, metallischer Geschmack, Atemschwierigkeiten kurz nach der Betäubung
- Mitbetäubung benachbarter oder etwas entfernter Bereiche (z. B. Nase, Auge, Ohr)
- Verblässen/ weiße Flecken und/ oder Rötung von Hautbereichen über dem betäubten Gebiet
- Schnelle, vorübergehende Anschwellung des betäubten Gebietes oder der Umgebung
- Unabsichtliche Selbstverletzung (z. B. durch Wangenbeißen, Zungenverletzung), während die Betäubung noch anhält

#### Selten

- Entzündung der Einstichstelle
- Vorübergehende Schwellung des unteren Augenlides, Zuschwellen des Augenlids, Sehstörungen
- Kreislaufkollaps, Bewusstlosigkeit
- Leichte bis heftige allergische Reaktionen auf verwendete Materialien/ Wirkstoffe
- Erst nach Tagen/ Wochen/ Monaten abklingende Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nerven

#### Sehr selten

- Dauerhafte Gefühllosigkeit im Verlaufsgebiet eines betäubten Nerven/ hängende Lippe/ Wange
- Allergische Reaktionen auf verwendete Materialien/ Wirkstoffe
- Kanülenbruch
- temporäre Fazialisparese (vorübergehende Lähmung des Gesichtsnervs)
- Spritzenabszess

#### Hinweise

- Bei noch oder wiederkehrenden Schmerzen während der Behandlung bitte melden. Eine Ergänzung einer nicht vollständig wirksamen oder eine Erneuerung einer nachlassenden Betäubung ist meistens möglich bis zur Erreichung einer Höchstmenge an Betäubungsmittel. Manchmal muss eine andere Stelle oder eine andere Betäubungstechnik ausgewählt werden.
- Bei Beschwerden, Schwierigkeiten, Fragen lassen Sie sich von uns beraten.
- Erst nach vollständigem Abklingen der Betäubung sollten Sie kauen, Gekochtes abschmecken oder heiße Getränke zu sich nehmen.
- Essen Sie vor der Behandlung normal, nicht fasten!
- Betäubungsmittel, Koffein, Alkohol und Medikamente können sich gegenseitig beeinflussen. Informieren Sie uns über eingenommene Medikamente. Vermeiden Sie starken Kaffee und Alkohol vor/ nach der Behandlung.

#### Mirja Siepen

- Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit können (auch bemerkt) direkt nach der Betäubung, in den Stunden danach, im Einzelfall bis zu 2 Tage lang eingeschränkt sein. In dieser Zeit sollten Sie keine verantwortungsvollen oder gefährlichen Tätigkeiten ausführen und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Lassen Sie sich lieber abholen/ fahren.

### Bestätigung des Aufklärungsgesprächs/schriftliche Einwilligungserklärung

Ein ausführliches Aufklärungsgespräch zwischen dem zahnärztlichen Behandler und mir fand am \_\_\_\_\_ statt. Im Vorfeld des Aufklärungsgesprächs wurde mir das Aufklärungs- und Dokumentationsformular zur Verfügung gestellt. Dieses habe ich gelesen und verstanden. Im Aufklärungsgespräch mit meiner Zahnärztin/meinem Zahnarzt konnte ich alle für mich wesentlichen Punkte, z. B. spezielle Risiken, mögliche Komplikationen, Therapiealternativen und Verhaltensmaßnahmen nochmals hinterfragen.

Meine Zahnärztin/mein Zahnarzt hat sie mir eingehend und umfassend beantwortet. Ich fühle mich gut über die Behandlung informiert. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung bis zum Beginn der Behandlung widerrufen kann. Ein Exemplar dieses Formulars habe ich zum Mitnehmen und Aufbewahren erhalten. Das Gespräch dauerte \_\_\_\_ Minuten.

### Patienteneinwilligung

Frau Mirja Siepen hat mit mir heute das Aufklärungsgespräch geführt. Ich hatte ausreichend Zeit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen und habe alle Antworten zu meiner Zufriedenheit erhalten. Ich habe die mündlichen und die vorliegenden schriftlichen Erklärungen verstanden.

- Ich willige** in die vorgeschlagene **Behandlung ein**. Mit der Schmerzbetäubung, über die ich gesondert aufgeklärt wurde, notwendigen Änderungen und Erweiterungen des geplanten Verfahrens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeeingriffen bin ich einverstanden.
- Ich willige** in die vorgeschlagene Behandlung **nicht ein**. Ich wurde darüber aufgeklärt, welche gesundheitlichen Folgen diese Entscheidung in meinem Fall haben kann.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Zahnärztin/Zahnarzt

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Assistenz

\_\_\_\_\_  
Ort/Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patientin/Patient/Betreuer/  
Bevollmächtigter/gesetzlicher Vertreter\*

\* Bei einer Einwilligung von Eltern für ihr Kind gilt: Grundsätzlich ist die Einwilligung von beiden Elternteilen einzuholen. Unterschreibt ein Elternteil alleine, erklärt dieser durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht alleine zusteht oder dass er vom anderen Elternteil bevollmächtigt wurde, für diesen die Erklärung abzugeben.

### Mirja Siepen

Zahnärztin

Elisabethstraße 2 | 40217 Düsseldorf  
Tel 0211 382668 | Fax 0211 30155589

info@zahnarztpraxis-am-kaiserteich.de  
www.zahnarztpraxis-am-kaiserteich.de